



## MAILAND

IST MIT 1,3 MILLIONEN EINWOHNERN DIE ZWEITGRÖSSTE STADT ITALIENS – JEDOCH MIT RUND 8 MILLIONEN EINWOHNERN DIE GRÖSSTE METROPOLITANSTADT.

DIE WOHNKOSTEN MAILANDS LIEGEN +172 PROZENT ÜBER DEM LANDESDURCHSCHNITT, TURIN +63 PROZENT

(QUELLE: DELOITTE, „PROPERTY INDEX – OVERVIEW OF EUROPEAN RESIDENTIAL MARKETS“, 2014).

8.000 MENSCHEN PRO QUADRATKILOMETER LEBEN IN MAILAND, FAST DOPPELT SO VIELE WIE IN MÜNCHEN, DEUTSCHLANDS DICHT-BESIEDELTSTE STADT.

photo: Jo Feber

# WOHNEN IN MAILAND

*Von bunten Blumenhöfen und vertikalen Wäldern*

text PATRICK KRAUSE

Es ist noch gar nicht so lange her, da war Wohnen in Mailand ein Kinderspiel – denn keiner wollte hin. Außer für Studenten, Mode- und Medienmenschen offerierte die graue Maus namens Mailand wenig Lockangebote. Doch auch hier macht sich die Gentrifizierung breit, so dass sich „Otto Normal“ eine Wohnung etwa im In-Viertel Brera kaum leisten kann. Dafür gibt es genug Alt-Eingesessene, die noch immer die gute, nämlich alte Miete zahlen.

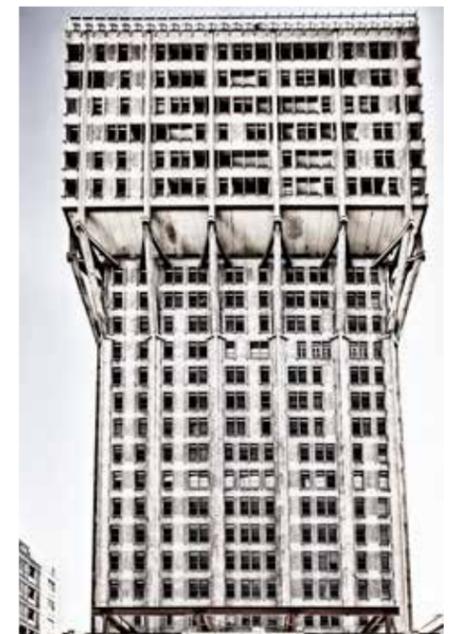
In den letzten Jahren wurden in Mailand rund zehn neue Hochhäuser errichtet. Sinnbildlich für die Veränderung sind nicht nur die mutmaßlich neuen Zentren „City Life“ und die anderen Wolkenkratzer an der Porta Nuova, sondern auch die Tatsache, dass die Mieten im pilzförmigen Torre Velasca, eigentlich einem sehr hässlichen Symbol des ersten Aufschwungs in den Sechzigern, allmählich die teuersten in der Stadt sind – ein Vintage-Bedürfnis reinsten Wassers. Der Durchschnitts-Mailänder wird allerdings seine typisch bunte, meist mit Blumen ausgeschmückte Innenhof-Wohnung mit Außenzugang, die „case a ringhiera“, nur im seltensten Falle aufgeben.

**TYPISCH MAILÄNDISCH UND BEGEHRT: DIE »CASE A RINGHERA«, BUNTE, BLUMENGESCHMÜCKTE WOHNUNGEN IN INNENHÖFEN MIT GEMEINSCHAFTLICHEM BALKON ALS ZUGANG.**

Die Zukunft der Stadt liegt allerdings ganz klar im Grünen. Stefano Boeri, einer der wichtigen Stadtplaner im Zuge der EXPO-Auffrischung 2015, hat mit dem „Bosco Verticale“ und seinen knapp 100 Pflanzenarten auf den Balkonbereichen das unübersehbare Symbol geschaffen, das im gesamten Stadtbild, privat wie öffentlich, Nachahmung findet. Richtig konsequent wurde jedoch der deutsche Landschaftsarchitekt Andreas Kipar mit dem Auftrag, die so genannten „grünen Strahlen durch die Stadt zu ziehen: Biosphären zur Erholung, die in die Stadt hinein- und aus der Stadt herausführen.

photo: Jo Feber

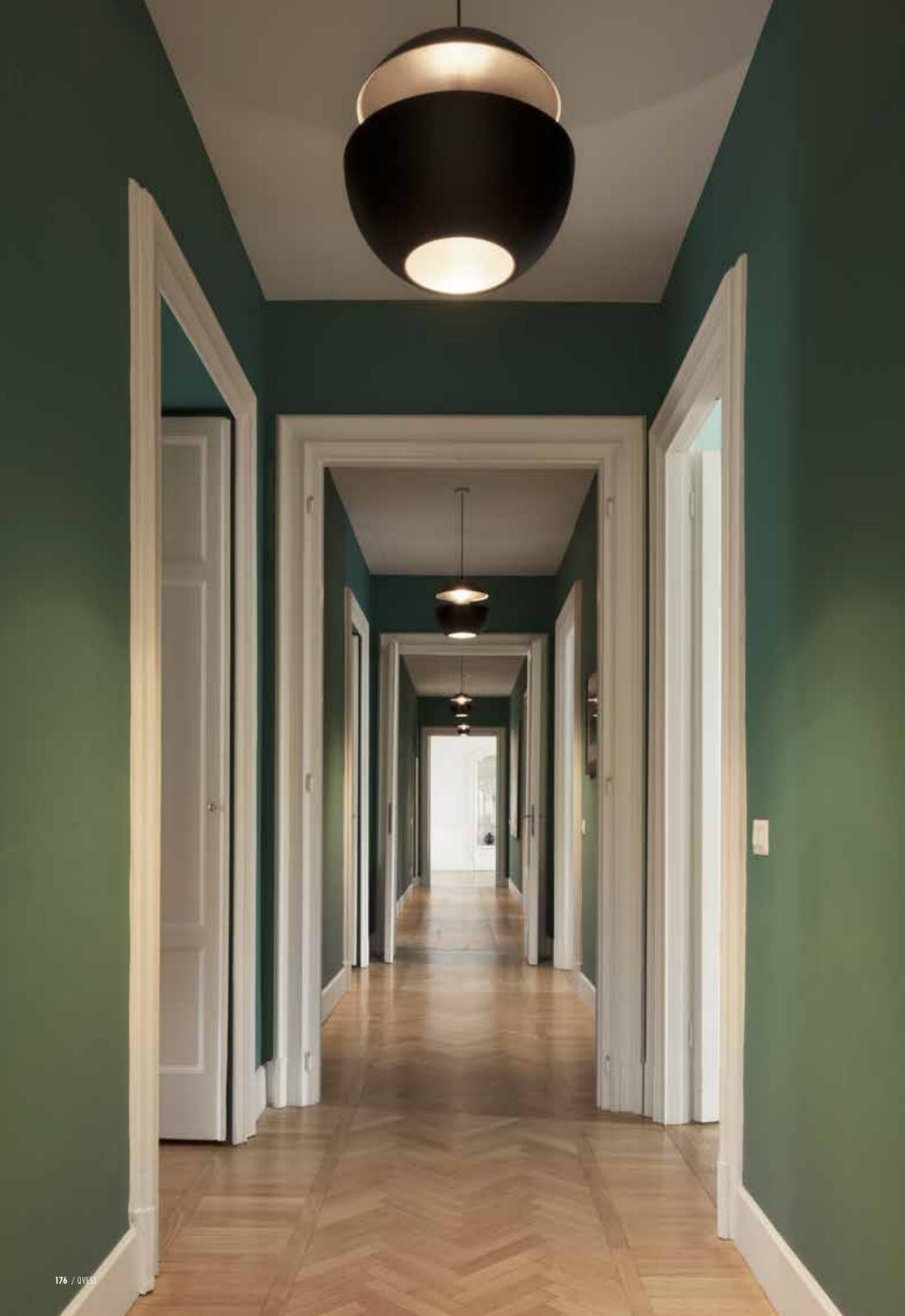
Ein weiterer gewaltiger Schritt, der sogar Vintage- und grüne Bedürfnisse verbindet, ist der Plan von Bürgermeister Scala (dem Ex-EXPO-Manager) und Gleichgesinnten, die ehemaligen Navigli-Kanäle wieder an die Oberfläche zu bringen und zu bewässern. Seit Mussolinis Zeiten sind sie mit Autotrassen überdeckt worden, diese sollen entsprechend zerstört werden. Die „Navigli“ führten einstmals alle notwendigen Waren wie Holz und Stein per Schiff in die Stadt ein – bis Bergamo führte die Transportlinie. Ansonsten behalf man sich mit der Nutzung alter Bestände: Das ist auch der Grund, warum in Mailand kaum römische Überreste existieren.



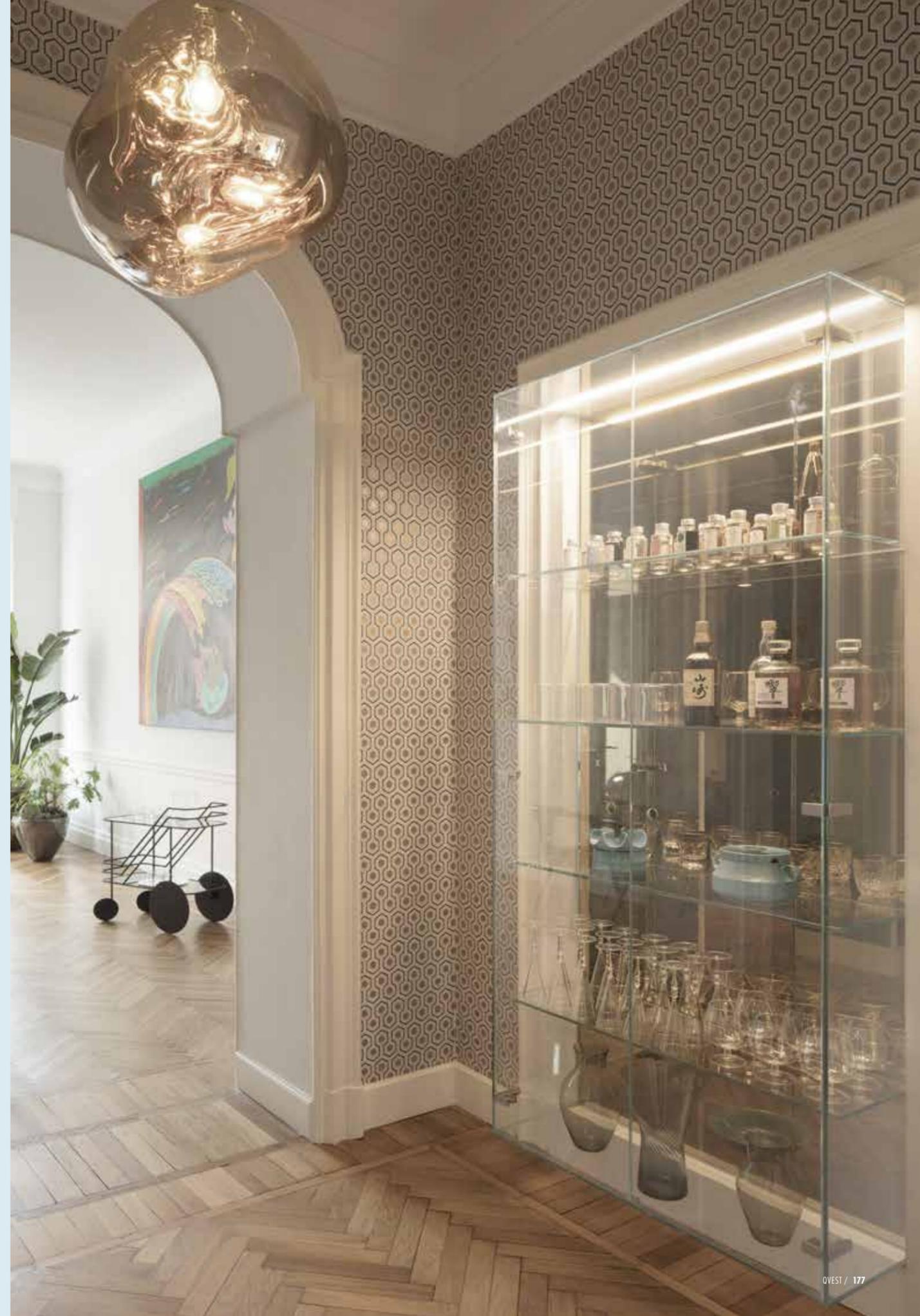
DAS APARTMENT IN EINEM HISTORISCHEN GEBÄUDE WURDE VON VUDAFIERI-SAVERINO PARTNERS BEHUTSAM RENOVIERT, INDEM DAS ALTE MIT DEM NEUEN ZUSAMMENGEFÜHRT WURDE. KLASSISCH UND ZEITGENÖSSISCH GEHEN EINE NEUE KOMBINATION EIN, WAS TYPISCH FÜR GROSSBÜRGERLICHES WOHNEN IN MAILAND IST.



photo: Santi Calce



*Photo: Santi Caleca*



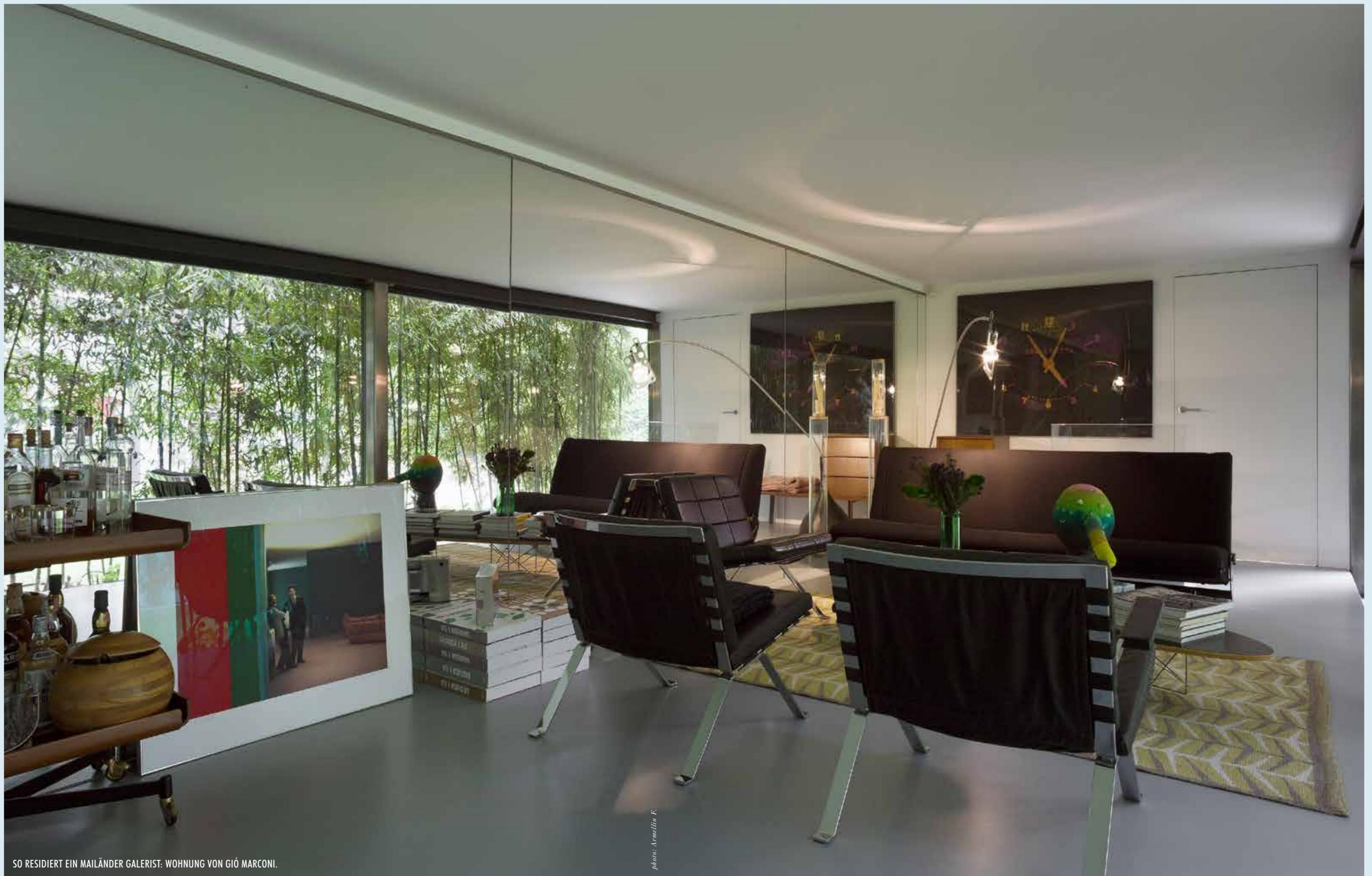
*Photo: Santi Caleca*



Photo: Santi Calea



Photo: Santi Calea



SO RESIDIERT EIN MAILÄNDER GALERIST: WOHNUNG VON GIÒ MARCONI.

photo: Arcaidina F.



photo: Armellini F.

WOHNZIMMER VON GIÒ MARCONI



ALTER MARMOR, SPRITZIGE EINRICHTUNG: BEI AIRBNB FINDET MAN VIELE MAILÄNDER LUXUSWOHNUNGEN. HIER LÄDT »STEFANO« AUF AIRBNB IN SEIN ZWEISTÖCKIGES »SPOHISTICATED PENTHOUSE WITH MULTIPLE TERRACES« MIT EINEM »MIX OF OLD AND MODERN ELEGANCE« EIN UND VERSPRICHT GROSSARTIGE BlicKE VON DEN TERRASSEN AUF DIE STADT.